

Sarrazin-Sympathisant: „Das ist nicht mein Forum. Das ist nicht mein Forum. Das ist ein Forum für freie Meinungsäußerung.“

Reporter: „Warum haben Sie denn Angst vor dem Islam? Zwischenrufer: „Du hast zuviel „Mein Kampf“ gelesen, ich glaube, das ist das größte Problem, das du hast!“

Sarrazin-Sympathisant: „Ich finde, „Mein Kampf“ und den Koran sehr, sehr ähnlich, das ist ja das Problem, das wir haben.“

Reporter: „Und die Bibel?“

Sarrazin-Sympathisant: „Ich bin kein Christ.“

Reporter: „Aber heißt das dann, alle, die die Bibel lesen, das sind dann auch alles Leute, die „Mein Kampf“ nahestehen, ja?“

Sarrazin-Sympathisant: „Nein, das ist ja Quatsch... Hier werden einem Sachen vorgeworfen, die sind einfach absurd. Ich bin ein Mitglied der Gesellschaft, das seine Meinung äußern will, und es ist unzweifelhaft, dass wir große Probleme haben; nicht mit Ausländern, denn Deutschland hat kein Ausländerproblem, sondern Deutschland hat, genau wie ganz Europa, zunehmend ein Islamproblem. Das kann man nicht anders sagen.“

Reporter: „Ein Islam- oder ein Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Es geht nicht gegen die einzelnen Muslime...“

Reporter: „Die Frage ist: ein Islam- oder ein Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Nein, ich...“

Zwischenruferin: „Wer hetzt den gerade?“

Reporter: „Beantworten Sie die Frage mal bitte: Islam- oder Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Ich sage...“

Reporter: „Hallo! Islam oder Islamismus?“

Sarrazin-Sympathisant: „Es geht nicht gegen die Muslime... Das sind Menschen wie du und ich...“

Reporter: „Es wird sowieso rausgeschnitten, was Sie jetzt sagen. Also: Islam oder Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Dann habe ich kein Interesse mehr an einem Interview.“

Reporter: „Ja, dann lassen wir´s sein. Islam- oder Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Wenn Sie den Koran lesen werden sie verstehen...“

Reporter: „Ich kann´s noch mal wiederholen: Islam oder Islamismusproblem?“

Sarrazin-Sympathisant: „Ich kann auch bloß wiederholen.“

Reporter: „Ja.. habe ich alles gelesen. Ich habe auch die Bibel gelesen. Steht beides das gleiche drin.“

Sympathisant: „Schauen Sie sich an, was auf den Jihad-Webseiten steht. Was die Jugendlichen...“

Reporter: „Ich versuche es nochmal: Islam oder Islamismusproblem?“

Sympathisant: „Meiner Meinung nach ist der Islam in sich Gewalt---fördernd.“

Reporter: „Warum zittern Sie?“

Sympathisant: „Ja, schauen Sie! Ich wurde hier doch schon angegriffen hier. Mein Recht auf freie Meinungsäußerung unterdrückt man...“

Zwischenruferin: „Was machen Sie denn... Sie greifen ja mich an!“

Sympathisant: „Körperlich! Körperlich!“

Zwischenruferin: Sie greifen ja mich an.

Sympathisant: „Nein. Ich habe sich nicht einmal beleidigt. Ich habe Sie nicht mal beleidigt. Sie kamen gleich mit einer Beleidigung.“

Zwischenruferin: „Natürlich greifen Sie mich an.“

Sympathisant: „Wie denn?“

Zwischenkritik: „Ja, indem Sie die Kritik äußern, wie Sie sie äußern.

Wir haben ein Islamproblem haben Sie gesagt. Und ich bin Muslima.“

Sympathisant: „Ja!?!“

Zwischenruferin: „Dann sagen Sie, Sie haben ein Problem mit mir.“

Sympathisant: „Nein, nein, Sie sind ja ein Mensch genau wie Necla Kelek, die ist auch Muslim...“

Zwischenruferin: „Ach so, ich bin also ein Mensch. Vielen Dank, ich bin ein Mensch..“

Sympathisant: „Sind Sie aber auch der Meinung, dass *ich* ein Mensch bin?“

Zwischenruferin: „Und habe ich Menschenrechte?“ .. „Religionsfreiheit? Hab ich das?“

Sympathisant: „Selbstverständlich. Die Frage ist, ob man jeden politischen Kult als Religion gleich...“

Zwischenruferin: „Kult?!?!?!“

Sympathisant: „Ja.“

Zwischenruferin: „Religion? Religionsfreiheit?“

Sympathisant: „Aber dann kann ja jeder sagen: Das ist eine Religion und dann fordere ich, dass jeder, der mit meiner Meinung nicht übereinstimmt, umgebracht werden muss. Das ist ja im Koran so. Unterwerft die Ungläubigen!“

Sie müssen den Koran lesen.“

Zwischenruferin: „Sie sollten sich mal zur Verfassung bekennen!“

Sympathisant: „Das tue ich!“

Zwischenruferin: „Das glaube ich ...(nicht)... Das bezweifle ich mal.“

Sympathisant: „Das tue ich, fragen Sie mal die Islamvertreter, ob sie das tun.“

Andere Zwischenruferin: „Sollen dann die Muslime das Land verlassen?“

Sympathisant: „Nein! Aber jeder, der hier massiv Gewaltverbrechen begeht, der zum heiligen Krieg aufruft, der die Verfassung abschaffen will und den Schariastaat...“

Zwischenruferin: „Dafür haben wir unser Recht und Gesetz!“

Sympathisant: „...und den Schariastaat einführen will, der sollte meiner Meinung nach das Land verlassen.“

Zwischenruferin: „Warum glauben Sie, dass der Rechtsstaat das nicht regeln kann?“

Sympathisant: „Aber das sehen Sie doch gerade. Es wird nicht mal darüber geredet, es wird nicht einmal darüber diskutiert, sondern..“

Noch ein Zwischenrufer: (spöttischer Unterton) „Danke Deutschland! Danke Deutschland!“

Man mit schwarzem T-Shirt (MT) (03:16): „Entschuldigen Sie, soviel wie ich mitbekommen habe, sind Sie ja gegen den Islam, der hier irgendwie den Terror oder irgendetwas herbringt. Richtig?“

Sympathisant: „Ja.“

MT: „Aber man kann doch nicht alle Muslime oder Islam in diesen Sack reinschmeißen, wo sie gar nicht rein gehören.“

Sympathisant: „Ja richtig...“

MT: „Und was ich nicht verstehe. Ich bin selber Türke. Ich habe 1992 eine ganz schlechte Erfahrung hier in Deutschland gemacht. Meine Familie ist in Mölln verbrannt worden, von Rechtsradikalen (In Deutschland ein sehr bekannter Anschlag). Was ich nicht verstehe, in der Türkei gibt es so viele Kirchen; es werden die Glocken geläutet und so. Warum unternehmen unsere (!) Leute nichts dagegen und Sie(!) haben was dagegen. Wir haben doch jahrelang zusammen gelebt und das war doch so toll. Warum versuchen wir, das gegenseitig kaputt zu machen. Es sollten doch – Entschuldigen Sie bitte“ (i.S.v. lassen Sie mich ausreden) – „eigentlich die Politiker regeln und nicht wir.“

Sympathisant: „Es werden doch alle paar Monate Christen „abgeschlachtet“, weil sie Christen sind. Das wissen Sie ganz genau.“

MT: „Das ist doch richtig.“

Sympathisant: „Das ist richtig, ah ja.“

MT: „Die gehen doch freiwillig dahin. Es sagt doch kein Araber, kein Afghane oder Iraner: Komm nach Afghanistan....“

Sympathisant: „Aber wir sagen dann: Kommt hier...“ (unverständlich)

Gruppe: „Nazis raus! Nazis raus!“

Einzelne: „Yeah, der "Staat" beschützt ihn.“

Sympathisant (5 Min. 21 Sek): „Die selbsternannten Verteidiger der Verfassung stehen eben nicht für das Recht auf freie Meinungsäußerung (free speech. Sie werfen einem vor, "Nazi" zu sein, was kompletter Schwachsinn ist. Wer sind denn hier die Faschisten, die zu tätlicher Gewalt neigen, sobald man seine eigene Meinung sagt. Die Probleme in diesem Land sind ja unbestreitbar. Ich habe großen Respekt vor Herrn Sarrazin, auch wenn mancher Spruch vielleicht nicht optimal ist...“

Zwischenruf: „Halt's Maul !“

„... so hat er doch mit dem meisten Dingen hat er doch Recht. Wir müssen die Probleme angehen.“

Ruferin (5:53): „Deutsche Polizisten... schützen die Faschisten!“